

GESAMTPERSONALRAT AKTUELL

Mitteilungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Interessenvertretungen
der bremischen Verwaltungen und Betriebe



Auskunft erteilt: Lars Hartwig
Telefon: 361-2215

-Rundschreiben Nr. 9 vom 27. Juli 2022

Personalausstattung bei der Beihilfesachbearbeitung verbessern

Liebe Kolleg:innen,

der Eigenbetrieb Performa Nord, der die Beihilfeanträge der Beamt:innen bearbeitet, hatte im Juni angekündigt, nur noch Anträge mit einem Umfang von mehr als 3.000 Euro prioritär zu bearbeiten. Dieses sei erforderlich geworden, da durch Corona ein Antragsstau entstanden ist. Auf die Bearbeitung von allen anderen Anträgen müssen die Beamt:innen laut Performa Nord bis zu sechs Wochen warten.

Angesichts drastischer Preissteigerungen in den letzten Monaten haben viele Beschäftigte und ihre Familien keinerlei Spielräume, um über einen längeren Zeitraum auf eine Rückerstattung zu warten. Die Möglichkeit, beispielsweise in einen Urlaub fahren zu können, darf nicht an einer verzögerten Rückerstattung von Gesundheitskosten scheitern.

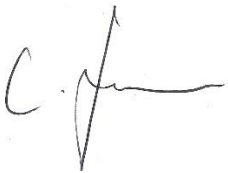
Deshalb hat der Gesamtpersonalrat eine Unterstützung der Kolleg:innen in der Beihilfesachbearbeitung und die Berücksichtigung der Einkommenssituation bei der Priorisierung der Bearbeitung der Beihilfeanträge gefordert.

Wir begrüßen es, dass Performa Nord nunmehr mitgeteilt hat, dass die Beihilfeanträge für Kolleg:innen des ehemals mittleren Dienstes bereits ab 1.500 Euro priorisiert bearbeitet werden und nicht mehr erst ab 3.000 Euro. Diese Regelung löst die vom Gesamtpersonalrat angesprochene Problematik jedoch nicht vollständig, da eine ausschließlich laufbahnbezogene Regelung nicht die Besoldungsgruppen und somit die tatsächliche Einkommenssituation berücksichtigt. Das wird an der Besoldungsgruppe A 9 in den Laufbahngruppen 1 und 2 deutlich.

Der Gesamtpersonalrat erwartet vom Senator für Finanzen, die Beihilfesachbearbeitung bei Performa Nord personell aufzustocken und damit den Antragsstau für Bedienstete aller Laufbahnen schnellstmöglich und dauerhaft abzubauen. Zur Vermeidung finanzieller Nachteile fordern wir Abschlagszahlungen im Voraus für unsere Kolleg:innen.

Der Gesamtpersonalrat wird sich weiterhin für die Verbesserung der Rahmenbedingung in der Beihilfesachbearbeitung zugunsten der dort Beschäftigten und der Beihilfeempfänger:innen einsetzen.

Mit kollegialen Grüßen



Lars Hartwig
stellv. Vorsitzender